**Durchzogene Hauptprobe sorgt für lange Gesichter und eine aufschlussreiche Standortbestimmung**

Erstmals in der Saison mit den Jüngsten aus der Kategorie 1 startend, wusste die Sektion nur teilweise zu überzeugen. Zu sehr war das Einzelwettfahren durch schnelle Zeiten geprägt – offenbar eine Schwachstelle der Sissler.

Morgens um 10.41 starteten 10 Boote und 2 Weidlinge unserer Sektion auf dem anspruchsvollen Parcours. Vorneweg die beiden Weidlinge, dahinter zum Einen die teils wild zusammengewürfelten Boote, zum Anderen das „Stammpersonal“. Auf Grund spontaner Absagen musste Fahrchef Bischof viel Kreativität in der Fahrpaarzusammenstellung walten lassen. Dass dabei gar ein Weidlingfahrer der Kat. 2 mit einem jungen Bootsfahrer der Kat. C zusammen antrat, ohne dabei je gemeinsam trainiert zu haben notabene, zeigt den Mut, aber auch die Freude am Sport der Beteiligten. Dass es sich in dieser Geschichte auch noch um zwei Vorderfahrer dreht, passt gut ins Bild.

Nichtsdestotrotz konnten die Sisseler abgesehen davon beinah die stärkste Formation auf’s Wasser bringen. So spulten allem Voran die routinierteren Fahrerpaare den Parcours ohne Punktverluste runter, offenbarten aber Mängel in Kondition und Ausdauer. Weniger gut lief es dabei den Jüngeren: Sowohl die Weidlinge als auch vereinzelt den Booten der Kat. C unterliefen Flüchtigkeitsfehler die zu Punktverlusten führten, welche auf diesem Zeitausgerichteten Parcours gleichbedeutend mit dem Verpassen der Kranzränge war.

In der Kat. 1 hingegen trat man erstmals in der Saison überhaupt wieder mit einer Besetzung an und stellte gleich 4 Schiffe – 2 davon als Doppelstarter. Dass für unseren Nachwuchs ungewohnte und eher schnelle Wasser wurde jedoch zum grossen Härtetest und bedeutete vorallem beim Durchfahren der 3 Durchfahrten einige Probleme. Dennoch gilt es das Positive und die gewonnene Erfahrung mitzunehmen und daraus zu lernen. Die Jungs haben, unterstützt durch zahlreiche Aktivfahrer, alles gegeben und nicht nur die mitzitternden Eltern, sondern auch all die Vereinsmitglieder mächtig stolz gemacht!

Nach rund 2 stündiger Wartezeit war dann aber auch schon Zeit fürs Rangverlesen, welchem ein Grossteil der Sektion beiwohnte. Auch wenn viele da bereits ahnten, dass es schwer werden würde, auch nur in die Kranzränge zu fahren, war die Hoffnung auf positive Resultate gross. Diese Hoffnungen rechtfertigten gleich 4 Schiffe: In der Kat. C fuhren mit Kälin Thomas & Oberle Raphael, sowie Kälin Roger & Dinkel Fabian gleich zwei Fahrerpaare in die Kranzränge. Sie belegten Rang 32 und 35. In Der Kat. D vermochten derweil die Fahrerpaare Schmid Marcel & Meier Rene und Niederberger Kurt & Kälin Erwin zu überzeugen. Sie fuhren auf den 10 respektive den 22 Kranzrang.

Allen Anderen blieb die Kranzauszeichnung - teils knapper, teils deutlicher – verwehrt, dafür aber die Erkenntnis, in den verbleibenden Trainingseinheiten nochmals 120% leisten müssen. Wo dabei die Stellschrauben gedreht werden müssen, sollte spätestens nach dem Wochenende bekannt sein. Bleibt die Zeit sinnvoll und effizient zu nutzen.

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung beim Eidg. Wettfahren in Bremgarten vom 29. Juni bis zum 1. Juli. Genaueres dazu findet Ihr wie gewohnt auf www.pontoniere-sisseln.ch.